

1865 - 2017

BRANDaktuell
Mitteilung der FF Regau - Jänner 2017



JÄNNER 2017

FREIWILLIGE FEUERWEHR REGAU



**Die Freiwillige Feuerwehr Regau
wünscht Ihnen ein sorgenfreies Jahr 2017!**

Inhalt

VORWORT des Kommandanten der FF Regau.....	3
Feuerwehrhaus	4
„Finnentest“: Bestanden!	4
Einsatzentwicklung / - statistik.....	5
Feuer am Dach	6
Schwere Unfälle – schwere Arbeit	7
Oldie Superstar	9
Kleine Ursache - große Wirkung	10
Helfer in der Not	11
Üben, üben, üben.....	12
Retten – Löschen - Bergen – Schützen	14
3.Brandschutzforum	15
10 Jahre Jugendgruppe	16
Die FF Regau gratuliert.....	18
Wir laden gerne Gäste ein.....	23
Spendenabsetzbarkeit ab 1. 1. 2017	27

IMPRESSUM:

„BRANDaktuell“ - Das Info-Magazin der Freiwilligen Feuerwehr Regau // Medieninhaber & Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Regau, Florianistraße 1, 4844 Regau, Tel: 07672 - 21600 // Fotos: FF-Regau // Gestaltung: KREATIVBÜRO - Andreas Huber - www.kreativbüro.at // Druck: kb-offset // Druck- und Satzfehler vorbehalten // Erscheinungsort: Regau

VORWORT des Kommandanten der FF Regau

**Liebe Regauerinnen und Regauer,
geschätzte Freunde und Förderer unserer Feuerwehr!**



Da zu sein, wenns brennt – in welcher Hinsicht auch immer – das haben wir uns zu unserer ureigensten Aufgabe gemacht. Ob im Wortsinn oder im übertragenen Sinn – wir sind für Sie da. 24 Stunden am Tag, 365 (2016 waren es 366) Tage im Jahr. Ob Verunglückte dringend unsere Hilfe brauchen oder Hochwasseropfer, denen das Wasser buchstäblich bis zum Hals steht. Ob Ihnen Hornissen das Leben zur Hölle machen oder ob sich Ihre Katze nicht mehr von einem Baum befreien kann.

Alleine mit der Kraft unserer Hände können wir aber logischer Weise unsere vielfachen Aufgaben nicht bewältigen. Deshalb ist es uns sehr wichtig, dass unsere Ausstattung immer auf dem Stand unserer Herausforderungen ist. Und die werden immer mehr. Regau wächst kontinuierlich, sowohl als Wohngemeinde als auch als gefragter Betriebsstandort.

Um meine Kameradinnen und Kameraden bei ihren gefährlichen Einsätzen bestmöglich zu schützen, bekommen die Wehren Rutzenmoos und Regau von der Marktgemeinde 2017 50 neue Helme und 50 Garnituren Einsatzbekleidung.

Da unser Tanklöschfahrzeug mittlerweile 25 Jahre "auf dem Buckel" hat, wird ein neues angeschafft, das voraussichtlich Ende 2018 ausgeliefert wird.

"Bitte warten" heißt es allerdings mit dem dringend nötigen Ausbau unseres Feuerwehrhauses. Im 1995 eröffneten Haus zwickt es platzmäßig an allen Ecken und Enden. Sogar Spinde für die Einsatzbekleidung mussten bereits in den Keller verlagert werden. Wir werden uns diesbezüglich nochmals mit einem Container behelfen – Dauerlösung ist das freilich keine.

So hoffen wir auf die Einsicht aller, in deren Verantwortungsbereich es liegt, grünes Licht für einen Ausbau zu geben!

Ein ruhigeres Jahr

Nach dem ereignisreichen Jubiläumsjahr 2015 war 2016 "ruhiger". Wir haben die Zeit genützt für intensive Aus- und Weiterbildung – und dafür, uns für kommende, wieder "heftigere" Jahre zu wappnen, die mit Sicherheit nicht ausbleiben werden. Vor allem auf dem Sektor Katastrophenschutz hat es viele intensive und konstruktive Gespräche und Vorbereitungsarbeiten gegeben.

Damit wir auch in Zukunft für Sie da sein können, wenns brennt. Ob im wörtlichen oder im übertragenen Sinn.

Ihr

HBI Ernst Staudinger - Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Regau

Feuerwehrhaus

Platznot an allen Ecken und Enden

Es zwickt und zwackt an allen Ecken und Enden, obwohl jeder Quadratzentimeter ausgenützt wird: Das Feuerwehrhaus, 1995 eröffnet, platzt aus allen Nähten.

Jüngste Notmaßnahme: Spinde für die Einsatzkleidung wurden in den Keller verlagert, was natürlich im Ernstfall Zeit kostet.

Außerdem wird neben dem bereits bestehenden ein zweiter Container aufgestellt, um die Platznot

zumindest ein bisschen in den Griff zu bekommen. Eine Dauerlösung ist beides nicht.



"Finnentest": Bestanden!



Gesund zu sein heißt nicht automatisch, für schweren Atemschutz geeignet zu sein. Dieser verlangt seinen Trägern nämlich alles ab. Ab 2017 ist daher der sogenannte "Finnentest" verpflichtend. Schon 2016 unterzogen sich unsere Atemschutzträger dem Test – unter den Argusaugen von Feuerwehrarzt Dr. Thomas Urich und Atemschutzwart Siegfried Haberfellner.

Was ist der "Finnentest"? Er ist ein genormter und wissenschaftlich evaluierter Belastungstest in kompletter persönlicher Schutzausrüstung plus Pressluftatmer. Auf fünf Stationen werden Atemschutzgeräteträger hier buchstäblich auf Herz und Nieren geprüft. "Finnentest" heißt er, weil er vom Fire Service College Kuopio gemeinsam mit der Universität Kuopio in Finnland ausgearbeitet wurde.

"Grenzen kennen kann lebensrettend sein"

Worum geht es?

Beim Test soll festgestellt werden, ob neben der gesundheitlichen Eignung auch die für schweren Atemschutz erforderliche körperliche Eignung (Kraft, Ausdauer, Motorik, Koordinationsvermögen unter Belastung etc.) gegeben ist. Die eigene Fitness wird anhand von vorgegebenen Belastungsübungen überprüft, Maß aller Dinge sind die persönlichen Leistungsgrenzen, an die der Test heranführt.

Bei den Feuerwehrmitgliedern wird so das Bewusstsein für körperliche Fitness im Feuerwehrdienst gefördert.

Darüber hinaus geht es auch darum, ein wachsames Auge auf die Kameraden zu haben: Die „Schwächen“ des anderen zu erkennen und zu helfen.



Einsatzentwicklung / - statistik

Wir sind für Sie da – 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr! Diese Devise belegt auch die Einsatzstatistik 2016.

201 Einsätze im Jahr 2016 – das bedeutet: alle 1,8 Tage ein Einsatz!

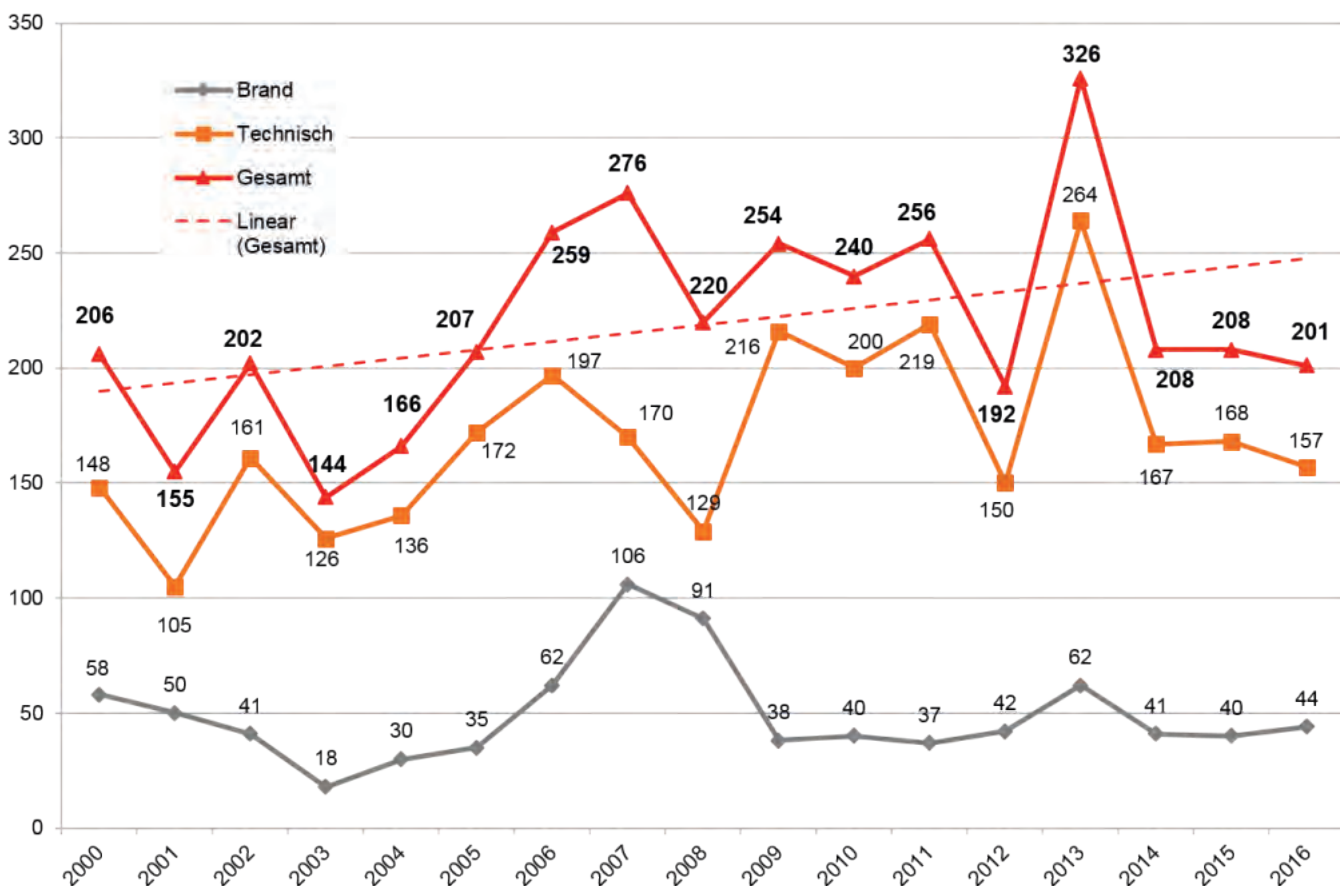
1.860 Stunden wurden dafür aufgebracht. 44 Brandeinsätze stehen 157 technischen Einsätzen gegenüber. Die Entwicklung der Einsätze geht stetig nach oben, auch wenn die letzten drei Jahre fast gleichbleibend waren. 2013 war das Hochwasser verantwortlich für die hohe Anzahl.

Unsere Freizeit – für Sie!

Die Stunden für die "echten" Einsätze sind aber natürlich bei weitem nicht alle, die die Kameradinnen und Kameraden für die Regauerinnen und Regauer leisten.

Um immer auf dem allerneuesten Stand zu sein, muss vielmehr ununterbrochen geübt und gelernt werden. 27 unserer Leute haben an 12 verschiedenen Lehrgängen zur Weiterbildung teilgenommen und dafür 200 Stunden aufgebracht.

Auch der erfolgreiche Erwerb der absolvierten Leistungsabzeichen bedarf einer umfangreichen Vorbereitung. In Summe wurden mehr als 4.000 Stunden für die Ausbildung (Übungen, Vorbereitung für die Bewerbe etc.) aufgebracht.



Feuer am Dach

Alles überschattet - im wahrsten Sinn des Wortes - hat 2016 der Großbrand in Altmünster.



Es war das Großschadensereignis des Jahres: Am 9. Mai kämpften wir gemeinsam mit 26 Feuerwehren gegen die Flammen, die seit der Mittagszeit aus dem Schloss Ebenzweier schlugen. Ein vorerst harmlos scheinender Glimmbrand hatte sich in Windeseile zu einem Großbrand entwickelt, der schließlich 400 Einsatzkräfte in Schach hielt.

Wir bauten gemeinsam mit den Kameraden der FF Rutzenmoos eine der zahlreichen Zubringerleitungen vom Traunsee in Richtung Brandobjekt auf und versorgten so die Tanklöschfahrzeuge mit Wasser.

Personen kamen laut Einsatzleitung Gott sei Dank nicht zu Schaden; der Sachschaden war jedoch riesig.

Glücklicherweise war dies der einzige Großbrand des Jahres 2016.

Aber auch in unserer Heimatgemeinde hat es noch mehrmals gebrannt.

Im März stand ein Pkw auf dem Abstellplatz eines Autohauses in Flammen.

Und im August brannte die Holzverkleidung einer Garage in Pürstling lichterloh. Durch das rasche Eingreifen unserer Wehr und der Kameraden aus Rutzenmoos konnte der Brand jedoch schnell gelöscht und eine Ausbreitung verhindert werden. An der betroffenen Stelle wurde die Holzverkleidung entfernt, und so gelang es, den Brand rasch unter Kontrolle zu bringen. Mittels Wärmebildkamera wurde das Brandobjekt abschließend nochmals kontrolliert.



Schwere Unfälle – schwere Arbeit

Zu unseren vordringlichsten, aber auch zu unseren forderndsten Aufgaben gehört die Hilfe bei Verkehrsunfällen. Und davon gab es auch 2016 wieder mehr als genug – jeder einzelne ist einer zuviel. Die Schauplätze waren auch im vergangenen Jahr keine neuen: Die Bundesstraße 145 mit ihren Kreuzungen sowie die Schörflinger Bezirksstraße.



Gleich im Jänner ging es los. Am Morgen des **11. 1.** forderte eine Ölspur, die sich auf der B 145 über 7 km erstreckte (siehe auch Bericht Seite 10), auf der Höhe des Autohauses Hermanseder ihre Opfer. Vier Autos waren in den Unfall verwickelt.

Am **19. Jänner** ging die Serie weiter – und zwar, wie so oft, auf der Himmelreichkreuzung. Zwei Fahrzeuge waren dort kollidiert.

Nächster Einsatz, **22. Jänner**. Erraten: Auf der B 145, und zwar im Kreuzungsbereich Abfahrt Badeseesee. Zwei Kfz waren dort zusammengeprallt.

Ebenfalls zwei Fahrzeuge kollidierten am **1. März** im Bereich der Ostkreuzung. Vier Menschen wurden verletzt. Die Unfallstelle war abzusichern, der Brandschutz sicherzustellen und der Verkehr umzuleiten. Nachdem wir die Unfallfahrzeuge weggeschafft hatten, hieß es, die Fahrbahn von herumliegenden Teilen und ausgeflossenen Betriebsmitteln zu reinigen.

Gute zwei Wochen später der nächste Unfall – bei





einem ebenfalls neuralgischen Punkt, nämlich auf der Kinokreuzung.

“Aufräumarbeiten nach Verkehrsunfall“ lautete auch am **26. Juni** der Alarmierungsauftrag der Landeswarnzentrale. Auf der B 145, auf Höhe des Autohauses Hermanseder, war ein PKW von der Fahrbahn abgekommen und in ein angrenzendes Feld gefahren. Das Rote Kreuz und der Notarzt versorgten den verunglückten Lenker und brachten ihn in das LKH Vöcklabruck. Wir bargen das Fahrzeug aus dem Feld und reinigten die Fahrbahn.



Am **1. Juli** mussten wir gegen Mitternacht schon wieder zu Aufräumarbeiten nach einem Verkehrsunfall ausrücken: In Preising bei der Abzweigung in Richtung Wankham waren insgesamt drei Fahrzeuge in einen Unfall verwickelt. Zum Glück blieb es bei einer leicht verletzten Person, die vom Roten Kreuz versorgt wurde.

Weiter ging es am **12. Juli**. Auf der B 145, Höhe Firma Neura, waren zwei Kraftfahrzeuge kollidiert.

Gleich mehrere beteiligte Fahrzeuge, aber zum Glück

keine Verletzten gab es bei einem erneuten Unfall am **26. Juli**, wieder auf der B 145, Höhe Autohaus Hermanseder.



Nur einen Tag später krachte es in den frühen Morgenstunden kurz vor der Autobahnauffahrt.

Und wieder die B 145: Am **29. August** stießen auf Höhe der Fa. Faie gleich drei Autos zusammen.

Nächster Unfall: **26. September**, Bundesstraße 145, Höhe Sägewerk Prehofer.

Geballt ging's dann noch dem Jahreswechsel entgegen. **30. November**: Wieder einmal die Kino-Kreuzung. Im Frühverkehr kollidierten ein Pkw und ein Lkw.

Nur wenige Tage später, am Nikolaustag, war wieder die Himmelreichkreuzung Schauplatz: Ein Auffahrunfall war passiert.

Zu einem Verkehrsunfall wurden wir in der Nacht des **11. Dezember** nach Preising alarmiert. Ein Auto war von der Fahrbahn abgekommen und in





einem Gartenzaun gelandet. Die Lenkerin und ihre Beifahrerin mussten vom Roten Kreuz versorgt werden. Wir übernahmen zuerst den Brandschutz, dann die Aufräumarbeiten.

Auch der letzte Einsatz des Jahres 2016 spielte sich auf der Himmelreichkreuzung ab: Zwei Fahrzeuge waren dort kollidiert.



Oldie Superstar



Eine Hauptrolle spielte unser Oldie TLF 1500, Steyr 380, Baujahr 1954, in der Langen Nacht der Museen: Die FF Ohlsdorf öffnete in dieser Nacht ihr Museum und hat sich unseren Oldie dafür ausgeborgt. Eine schöne Abwechslung für unseren Oldtimer, der normalerweise nur zu besonderen Anlässen – etwa Hochzeiten oder, alle zwei Jahre, zum Oldtimertreffen in Kitzbühel – aus der Garage geholt wird.

Kleine Ursache - große Wirkung

Immer häufiger treten Ölspuren auf, die aufwendig beseitigt werden müssen. 10 waren es im abgelaufenen Feuerwehrjahr – allein Anfang März 4 innerhalb von 5 Tagen. Ärgerlich wird es dann, wenn sich kein Verursacher meldet und wir auf den Kosten "sitzen bleiben".



Zwei Mal fiel es ganz besonders heftig aus. Gleich in den Morgenstunden des 11. Jänner reichte eine Ölspur auf der Bundesstraße 145 sieben Kilometer von der Autobahnauffahrt bis zur Höhe Autohaus Hermanseder. Dort wurde sie schließlich vier Autolenkern zum Verhängnis. Vier Stunden lang waren die FF Rutzenmoos und wir im Einsatz, bis die gereinigte Fahrbahn endlich wieder dem Verkehr übergeben werden konnte.

Dieses Beispiel zeigt, dass Ölspuren nicht "nur" die Umwelt, sondern auch Menschenleben in Gefahr bringen.

Anfang März wurde die gesamte Keplerstraße in der Dietsiedlung, aufgrund eines Defekts an einem LKW, mit Hydrauliköl verschmutzt.

Am 12. November zog sich eine Ölspur von Attnang beginnend über Puchheim und Regau bis nach Aurach. Vor allem im Bereich der Himmelreichkreuzung war viel Öl ausgeflossen.

Um die großflächigen Ölspuren schneller in den Griff zu bekommen, haben wir einen gebrauchten Kunstdüngerstreuer in Eigenregie umgebaut. Mit diesem sind wir beim Auftragen des Bindemittels erheblich schneller und effizienter.



Helfer in der Not

Es ist der Alptraum eines jeden Autolenkers: Irgendwo festzuhängen, die Räder bewegen sich keinen Millimeter mehr, und kalt ist es auch noch. Da fällt einem ein großer Stein vom Herzen, wenn die Feuerwehr zu Hilfe kommt und einen aus dieser mehr als misslichen Lage befreit.



Glück im Unglück hatten 2016 auch viele Regauerinnen und Regauer, denn – im Unterschied zum nahen Laakirchen oder Lindach etwa – blieb unsere Marktgemeinde von Unwetterkatastrophen verschont. Bei kleinräumigeren Hochwasserereignissen half die Feuerwehr.



Fazit: Vom Baumschnitt bis zur Reinigung der Unterführung, von der Fahrzeugbergung bis zur Wespenjagd – wer kommt zu Hilfe? Richtig: Die Feuerwehr.

Unsere schönsten Einsätze sind jene, die ein glückliches Ende finden. Zu unseren traurigsten Einsätzen gehört freilich, wenn Tote zu beklagen sind. Leider war dies 2016 gleich zwei Mal der Fall, dass jede Hilfe zu spät kam.

Üben, üben, üben...

Im Vergleich zu unserem Jubiläumsjahr 2015, das uns an unsere Grenzen brachte, war 2016 ruhiger. Die Zeit wurde aktiv genutzt für intensive Aus- und Weiterbildung. Und da sprechen wir nicht bloß von unseren regelmäßigen, monatlichen Übungen...



Da Verkehrsunfälle leider zu unserem Alltag gehören, wurde der Umgang mit Spreitzer und Schere realitätsnah und detailliert geübt. Ein Danke an all jene, die uns ihre alten fahrbaren Untersätze zum Üben zur Verfügung stellen!

Da wir informiert worden waren, dass eine Person vermisst war, wurde ein Atemschutztrupp zu ihrer Rettung in das Gebäude geschickt.



Die Wasserversorgung erfolgte von einem der am Betriebsgelände vorhandenen Behälter mit einem Fassungsvermögen von 150 m³ Löschwasser. Zusätzlich war jedoch die Aufgabe gestellt, in so kurzer Zeit wie möglich eine Zubringerleitung vom ca. 1,3 km entfernten Löschwasserbehälter beim Feuerwehrhaus in Rutzenmoos aufzubauen. Auf Grund der hervorragenden Zusammenarbeit aller Feuerwehren war diese Zubringerleitung bereits 31 Minuten nach der Alarmierung fertiggestellt, und das zusätzliche Löschwasser war an der Einsatzstelle verfügbar.

Im November wurde ein Autobrand nachgestellt.



Die Übungsannahme: Im Bereich des Bandsägewerkes, das an das Bürogebäude angebaut ist, war ein Brand ausgebrochen. Es galt daher, sowohl diesen zu bekämpfen, als auch eine Ausbreitung auf den angrenzenden Bürotrakt mit allen Mitteln zu verhindern.

Auch die Ölspuren halten uns immer mehr auf Trab. Auf der Aurach in Wankham übten wir das Errichten einer Ölsperre.



Außerdem unterstützten wir das Rote Kreuz bei dessen Übungen. Bei einer so genannten "1.SEW vor Ort-Übung" lernten die auszubildenden Rettungssanitäter, was sie zu tun haben, wenn sie mit dem ersten Rettungsauto am Schauplatz eines Unglücks eintreffen und wie Einsatzleiter vorgehen müssen.

Am 12. März 2016 verstärkte eine Abordnung der FF Regau eine Zugskommandanten-Übung. Die Annahme: Bei einem Verkehrsunfall haben zehn Menschen Verletzungen erlitten, eine unter einem Fahrzeug eingeklemmte Person ist zu befreien.

Nächste Annahme: Bei einem "Brand" bei der Firma Aichinger sind verletzte Personen zu retten. Weiters waren "verletzte abgängige Personen" aus einem Waldstück zu befreien.

Das Puchheimer Dörfel war Schauplatz einer Lotsenschulung in Zusammenarbeit mit der Polizei.



WERBUNG



rosenbauer

Retten – Löschen – Bergen – Schützen

– das sind in vier Worten zusammengefasst die vordringlichsten und zugleich vornehmsten Aufgaben Ihrer Feuerwehr. Besonders großen Wert legt die FF Regau aber auch darauf, die Bevölkerung zu informieren, wie sie vermeiden kann, dass die Feuerwehr kommen muss.

Eine interessierte Zuhörerschaft fand Kommandant Staudinger bei seinem bereits zweiten Besuch im benachbarten Seniorenzentrum Regauer Lauben vor. Im Rahmen eines gemütlichen Kaffeenachmittags ging es um "brandheiße" Themen: Wie schütze ich mich davor, die Feuerwehr zu brauchen?

Heiße Tipps: Die Installierung eines Brandmelders kann Leben, Hab und Gut retten. Ebenso die richtige Handhabung eines Feuerlöschers.



"Tote bei Brandkatastrophe!" Fast schon alle paar Tage stolpern wir über Schlagzeilen wie diese.

Denn immer wieder verabsäumen es Bürgerinnen und Bürger, um wenige Euro einen Rauchmelder anzuschaffen.

Der aber warnt rechtzeitig vor der Gefahr, noch bevor sich die tödlichen Rauchgaskonzentrationen gebildet haben. Sein lauter Alarm weckt auch Schlafende und verschafft ihnen so den nötigen Vorsprung, um sich und ihre Familien in Sicherheit zu bringen.

Mehr Infos unter <http://www.ff-regau.at/wissenswertes/rauchwarnmelder>

Vorbeugender Brandschutz beginnt aber selbstverständlich schon bei den Kleinsten. "Gemeinsam-Sicher-Feuerwehr" nennt sich das Projekt, das sich den vorbeugenden Brand- und Katastrophenschutz für die kleinsten Bürgerinnen und Bürger zur Aufgabe gemacht hat. Im Regauer Feuerwehrhaus wurde im Mai eine erste Zwischenbilanz gezogen.

"Gemeinsam-sicher-Feuerwehr" ist ein oberösterreichweites Projekt, das Kindergärten und Schulen auf der einen sowie die Experten auf diesem Gebiet, nämlich die Feuerwehren, auf der anderen Seite in ein gemeinsames Boot geholt hat. Zum Auftakt wurden an die Pädagoginnen und Pädagogen von Experten erarbeitete Mappen verteilt, die das Thema Brand- und Katastrophenschutz auf kindgerechte und altersgemäße Weise aufbereitet haben.

Im Mai wurde im Regauer Feuerwehrhaus eine erste Zwischenbilanz gezogen. Direktorinnen und Leiterinnen von Schulen und Kindergärten der Marktgemeinde trafen dort auf Einladung der FF Regau auf die Fachleute von der Feuerwehr, an ihrer Spitze Landesbranddirektor-Stellvertreter Robert Mayer, unter dessen Federführung das Projekt in OÖ ausgearbeitet wurde und Fragen daher aus allererster Hand beantworten konnte.

"Es war für uns eine große Bestätigung, dass die Unterrichtsmaterialien, die wir zur Verfügung gestellt haben, auf so positive Rückmeldungen gestoßen sind", resümierten Ernst Staudinger und Robert Mayer. Das Projekt fand so großen Anklang, dass es sogar vom Ministerium anerkannt wurde und in anderen Bundesländern 1:1 übernommen wird. Auch in Südtirol und in Deutschland stößt dieses Projekt auf enormes Interesse.

Im Regauer Feuerwehrhaus nutzten die Pädagoginnen die Gelegenheit, vielfache Themen mit den Fachleuten von der Feuerwehr zu erörtern, die ihnen sehr gerne Rede und Antwort standen.

“Da es ein lebendes Projekt ist, freuen wir uns über jede Anregung”, zeigte sich Staudinger erfreut über die konstruktive Diskussion. Der Erfahrungsaustausch soll eine Fortsetzung finden. Schließlich geht es allen Beteiligten um dasselbe Anliegen: Die Sicherheit unserer Kinder.



3. Brandschutzforum

Bereits zum dritten Mal fand am 9. November das Regauer Brandschutzforum statt.

Was vor fünf Jahren als Informationsaustausch gestartet worden war, hat sich zur anerkannten Fortbildungsveranstaltung nach TRVB 117 entwickelt: Das Regauer Brandschutzforum – eine Veranstaltung der Akademie der Firma Minimax Mobile Services GmbH & Co. KG auf Einladung der FF Regau.

Durch den Tag führte Ausbildungsleiter Erhard Schaden – und mit ihm war ein besonderer “Fang” geglückt: Von seinem profunden Zusatzwissen als Abschnittsfeuerwehrkommandant des Abschnitts Schwechat Land (NÖ) profitierten die Teilnehmenden im Besonderen. So konnten alle auftretenden Fragen gemeinsam abgearbeitet werden.

Aufgrund des großen Erfolgs wird es mit Sicherheit eine Wiederholung geben.

Regaus Feuerwehrkommandant Ernst Staudinger freut es besonders, dass über die Jahre eine enge Zusammenarbeit mit den Vertretern bzw. Brandschutzbeauftragten der heimischen Unternehmen aufgebaut werden konnte. Ein intensiver Austausch ist die Folge.

Und der trägt augenscheinlich Früchte: In den betroffenen Firmen kam es noch nie zu einem Brand.



WERBUNG

abatec[®]
GROUP AG

10 Jahre Jugendgruppe



Ein stolzes Jubiläum feiert unsere Jugendgruppe heuer: Genau vor zehn Jahren wurde sie aus der "Taufe" gehoben. Mittlerweile hat sie bereits 17 Aktive hervorgebracht.

"Hui statt pfui"

Wenn Not am Mann bzw. an der Frau ist, ist die Feuerwehr zur Stelle - natürlich auch unsere Feuerwehrjugend. Und so gesellten sich am 16. April auch 8 Jugendliche der FF Regau zu den zahlreichen Freiwilligen, die sich daran machten, die Wege und Straßen im Gemeindegebiet von dem zu säubern, was unachtsame Zeitgenossen weggeworfen hatten. So konnten zahlreiche große Säcke voll Müll und sperriger Unrat gesammelt und von den Mitarbeitern des Bauhofs entsorgt werden.



Start in die neue Saison

Am 6. September ging es endlich wieder los. Zum Start der neuen Herbstsaison stand das Thema "Wasserführende Armaturen" auf dem Programm. Ziel der Jugendlichen war der Baggersee. Dort musste eine Saugleitung gekuppelt werden, und mit der Tragkraftspritze wurde Wasser aus dem See angesaugt. Außerdem wurden die verschiedenen Strahlrohrarten erklärt und anschließend natürlich gleich ausprobiert.

Erprobung & Wissenstest

Sechs Wochen büffeln lagen hinter den Jugendlichen, die sich am 4. November der Erprobung und am 12. November in Seewalchen dem Wissenstest stellten.

Bei diesen Tests müssen die jungen Leute ihr Wissen in zahlreichen Sachgebieten unter Beweis stellen: vom Allgemeinwissen über Dienstgrade, Kleinlöschgeräte, Vorbeugenden Brandschutz, Nachrichtenübermittlung, Verkehrserziehung, Erste Hilfe und Orientierung im Gelände bis zu gefährlichen Stoffen.

Die erste Erprobung schafften Alexandra Rospickhofer, Magdalena und Raphaela Stiedl, Johanna Köppl, Christoph Klein und Marco Bachmair, die zweite Michael Gebhartl und Gregor Wimmer. Zur dritten Erprobung durften wir Daniel Wimmer gratulieren.

Am 12. November ging es zum Wissenstest nach Seewalchen am Attersee. An verschiedenen Stationen wurde das Wissen der Jugendlichen abgerufen. Unter den strengen Augen der Bewerber bestanden Alexandra Rospickhofer, Magdalena und Raphaela Stiedl, sowie Marco Bachmair das Wissenstestleistungsabzeichen in Bronze.

Bewerbszeit - wir kommen!

Der erste Bewerb der Saison 2016 war der Abschnittsbewerb am 28. Mai in Lenzing. Bei strahlendem Sonnenschein trat unsere Jugendgruppe in der Wertungskategorie in Bronze an und erreichte eine Zeit von 81,90 sec. mit 30 Fehlerpunkten und im Staffellauf eine Zeit von 92,54 sec. mit 10 Fehlerpunkten.



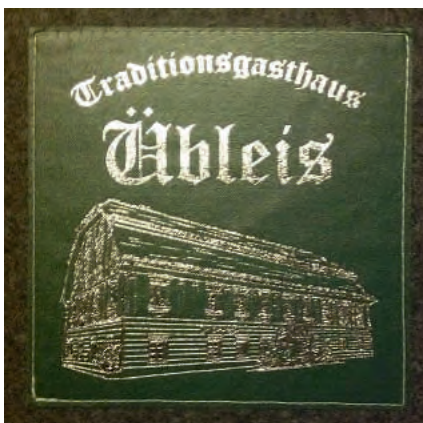
Eine respektable Leistung!

In der Würfelspielgemeinde Frankenburg scharften am 2. Juli zahlreiche Jugendgruppen in den Startlöchern, um das heißersehnte Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Bronze oder Silber zu erlangen. Es versteht sich von selbst, dass Michael Gebhartl, Marco Bachmair, Gregor Wimmer und Raphaela Stiedl das Leistungsabzeichen in Bronze schafften!

Wie funktioniert eine Verbrennung?

Das war Thema der Jugendstunde am 19. November, vorbereitet von unserem Lotsenkommandanten BI Christoph Staudinger. Nach der Theorie mit Verbrennungsdreieck, den verschiedenen Brandklassen und den verschiedenen Typen von Feuerlöschern durften die Jugendlichen die Feuerlöscher ausprobieren. Anschaulich wurde demonstriert, was passiert, wenn brennendes Öl mit Wasser gelöscht wird. Die Explosion einer kleinen Gaskartusche bildete den Abschluss.

WERBUNG



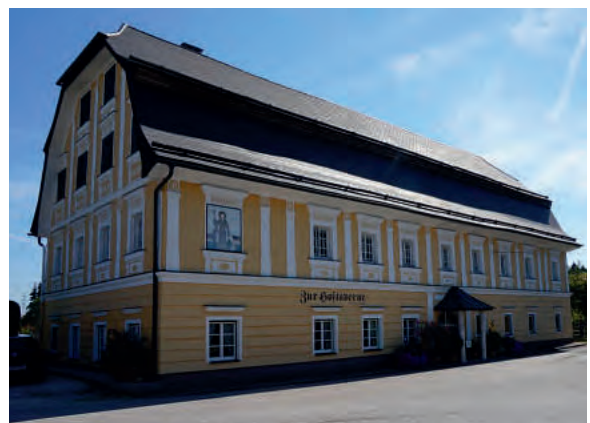
Traditions-gasthaus Übleis

0650/3534066
07673/3283

Mittwoch bis Samstag
ab 16 Uhr

warme Küche bis 23 Uhr

e-mail: margit.ipavec@gmx.at



Die FF Regau gratuliert

Zum Nachwuchs:

20.10.: Lisa und Thomas Urich (FW-Arzt)
zur ihrer kleinen Lena



Zum runden Geburtstag:

20 Jahre:

1. Februar:	Lisa Köppl	02. Oktober:	Michael Ehrenreich
17. Februar:	Thomas Schneeweiß	05. Oktober:	Martin Göller
26. Mai:	Florian Obermaier	04. Dezember:	Tobias Leitner

40 Jahre:

26. April:	Gerhard Klein
30. Oktober:	Jürgen Beck



50 Jahre:

11. Juli:	Thomas Hummer
-----------	---------------

60 Jahre:

07. Oktober:	Franz Dorner
--------------	--------------



70 Jahre:



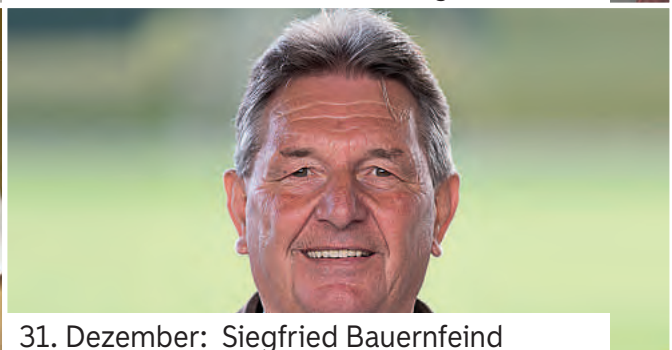
20. Februar: Hans Klein



28. März: Franz Leitner (Zaissing)



17. Juli: Berthold Brandstätter



31. Dezember: Siegfried Bauernfeind

Zur Hochzeit:

21. Mai: Josef Mittermayr
(Gruppenkommandant) und Doris Straub18. Juni: Johann Kunesch (Schriftführer) und
Manuela Schuster

Zum Leistungsabzeichen:

Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze:
Peter Steiner

Feuerwehrleistungsabzeichen in Silber:
Sabrina Brandstetter, Martin Göller,
Daniel Griebel

Funkleistungsabzeichen in Silber:
Mario Haberfellner, Fabian Leicht

Strahlenmessleistungsabzeichen in Bronze:
Fabian Leicht

Neuer Kassier Daniel Griehl

Elf Jahre lang hat Heinz Aschermair das verantwortungsvolle Amt des Kassiers gewissenhaft ausgeübt. Nun legte er es zurück bzw. in neue Hände.

Die Kür des neuen Kassiers fand am 4. Mai vor der Florianifeier statt. Unter dem Vorsitz von Bürgermeister Peter Harringer wurde der vorliegende Wahlvorschlag von den anwesenden Kameraden einstimmig angenommen und Daniel Griehl zu unserem neuen Kassier gewählt.

Dankeschön Heinz für deine langjährige Tätigkeit und alles Gute Daniel für dein neues Amt!



Neo-Pensionist Karl Pointhuber

Viele Jahre verbanden uns mit Karl Pointhuber von der Polizeiinspektion Vöcklabruck – früher Posten Regau – eine konstruktive Zusammenarbeit.

Jetzt verabschiedete sich Karl in den wohlverdienten Ruhestand. Die FF Regau stellte sich mit den besten Wünschen für den neuen Lebensabschnitt ein.



Geburtstag Pfarrer Rössler

Eine Abordnung der Feuerwehren Regau und Rutzenmoos stellte sich zum runden Geburtstag des Rutzenmooser Pfarrers Mag. Martin Rössler ein. Die Verbindung zur evangelischen Kirche ist eine freundschaftliche, und Mag Rössler war in all den vergangenen Jahren „stets bereit“, wenn es um Anliegen der Feuerwehren ging. Dem Jubilar wünschte die Delegation vor allem Gesundheit, Freude und Kraft.



Jugendleistungsabzeichen in Bronze (Landesbewerb):

Marco Bachmaier, Michael Gebhartl, Raphaela Stiedl, Gregor Wimmer

Am 8. und 9. Juli war Frankenburg Schauplatz des diesjährigen Feuerwehrlandesbewerbs. Und der hatte es in sich: Mehr als 1.300 Aktivgruppen und über 650 Jugendgruppen nahmen daran teil. Auch unsere Bewerbs- und Jugendgruppen waren dabei – und sie erreichten die Ziele, die sie sich gesteckt hatten.

Für viele unserer Jugendlichen war es die erste Teilnahme an einem Landesbewerb - doch von großer Nervosität keine Spur. Ihr Abzeichen in Bronze schafften sie einwandfrei. Auch die Großen "bestanden". Das Leistungsabzeichen in Bronze errang Peter Steiner, jenes in Silber Sabrina Brandstetter, Martin Göller und Daniel Griebel.



Top-Platzierungen für unsere Duathlon-Teilnehmer



Nächster Erfolg für unsere Feuerfüche: Beim Duathlon in Powang errangen Mario und Horst Haberfellner in der Feuerwehrwertung den ausgezeichneten 2. Rang.



Ebenso toll schlugen sich Jürgen Beck und Jürgen Brandmair beim Duathlon in Bruckmühl. Gleich bei ihrer ersten Teilnahme an einem Duathlon holten sie ebenfalls den 2. Platz.

Strahlenmessleistungsabzeichen in Bronze für Fabian Leicht

Büffeln, büffeln, büffeln hieß es für Fabian Leicht im Frühjahr: Er stellte sich Anfang Mai 2016 in der Landesfeuerweherschule Linz dem Leistungsbewerb rund um das Strahlenmessleistungsabzeichen in Bronze - und meisterte die 5 Stationen bravourös.

Station 1: Schutz vor Gammastrahlung durch Abstand und Abschirmung & Überprüfung eines Versandstückes

Station 2: Ermittlung der Aufenthaltszeit bei vorgegebener Dosis und Dosisleistung & Probenahme

Station 3: Auffinden einer umschlossenen Strahlenquelle im Gelände

Station 4: Feststellung einer radioaktiven Kontamination & Unterscheidung der Strahlenarten

Station 5: Beantwortung von Fragen



Technisches Hilfeleistungsabzeichen in Bronze:

Jürgen Brandmair, Sabrina Brandstetter, Martin Göller, Andreas Griebel, Daniel Griebel, Andreas Gruber, Mario Haberfellner, Bernhard Kaltenbrunner, Fabian Leicht, Gabriel Staudinger, Peter Steiner, Gerhard Stiedl, Wolfgang Wöhry



Am Samstag, 22. Oktober, traten 12 Kameraden und eine Kameradin zur Leistungsprüfung „Technische Hilfeleistung“ in Bronze an. Bei dieser muss ein simulierter Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person innerhalb einer vorgeschriebenen Zeit bewältigt werden, und zwar mit der eigenen Gerätschaft.

Die Unfallstelle ist dabei abzusichern und auszuleuchten, ein doppelter Brandschutz muss aufgebaut werden, und schließlich ist auch noch die eigentliche Personenrettung durchzuführen.

Unter den Augen der Bewerter des Bezirks-Feuerwehrkommandos Vöcklabruck wurde der Parcours zweimal fehlerfrei bewältigt. Auch in der Fahrzeugkunde brillierten die Teilnehmer, die sich intensiv auf die Prüfung vorbereitet hatten.

Wir laden gerne Gäste ein

Das Feuerwehrhaus ist ein offenes Haus, in dem Gäste gern gesehen sind.

Besonders natürlich die Kleinen, die mit wahrem Feuereifer bei der Sache sind. Als Nachbarn begrüßten wir die Kinder der nahe gelegenen Volksschule bei uns.

Bei der Feuerwehr Rutzenmoos gestalteten wir gemeinsam mit unseren Kameraden wieder ein aufregendes Kinderferienprogramm.

Begonnen wurde mit Theorie im Schulungsraum. Dann ging's endlich raus zu den einzelnen Stationen, die akribisch vorbereitet worden waren. Rund 50 wissbegierigen Kindern wurden die Gerätschaften und Fahrzeuge vorgestellt und erklärt. Vom Wasserpritscheln mit der Kübelspritze oder auch mit dem Hochdruckrohr bis zum Laufen auf der Bewerbsbahn, alles war dabei. Die letzte Station hatte es in sich: Da durften die Kinder die schwere Schere oder den Spreitzer selber bedienen und damit eine Holzleiste abzwicken – eine ganz schön kräfteaubende Angelegenheit, wie die kleinen Besucher feststellen mussten.



Selbstverständlich durfte eine Rundfahrt mit den Feuerwehrautos nicht fehlen. Im Gasthaus Schobesberger wurde ein Zwischenhalt eingelegt. Dort gab's für die kleinen Fahrgäste zur Stärkung nach diesem anstrengenden Nachmittag leckeres Eis.



Für die Großen war natürlich unser traditionelles Gschnas im festlich geschmückten Feuerwehrhaus das Highlight des Faschings 2016: Viele Gäste aus nah und fern hatten sich größte Mühe gegeben und originelle Masken und Kostüme gebastelt. Musikalisch unterstützt vom Voigas-Duo, wurde im wahrsten Sinne des Wortes „Voigas“ gegeben.

Die FF-Mannschaft hinter der Schank und an den Bars hatte wie alljährlich alle Hände voll zu tun und bewirtete die Gäste zu deren vollster Zufriedenheit.

Dass einige beim Einlass länger warten mussten tut uns leid, aber Vorschrift bleibt Vorschrift!
 Wir sehen uns beim Gschnas 2017 am 24. Februar.



Etwas zum Lachen

Normalerweise ist die Arbeit der Feuerwehr eher ernst. Aber Lachen ist bekanntlich sehr gesund, und so haben wir Konsulent Walter Egger mit seinem humoristischen Jahresrückblick "Derblecka" ins Hotel Weinberg eingeladen. Und es war köstlich, wie der beliebte Moderator das vergangene Jahr mit seinen besonderen Ereignissen durch den "Kakao" zog.

Unter den Gästen gesichtet: Feuerwehrprälat Hans Holzinger vom Stift St. Florian.



Am 4. Mai 2016, genau am Ehrentag des Schutzpatrons der Feuerwehren und des Landespatrons von Oberösterreich, luden die Feuerwehren der Marktgemeinde Regau zur traditionellen Florianifeier.

Nach dem Gottesdienst in der Pfarrkirche Regau, zelebriert durch Pfarrer Franz Hörtenhuber und von der Bürgerkorpskapelle stimmungsvoll umrahmt, traten 150 Kameradinnen und Kameraden zum Totengedenken an.

Die nächste Florianifeier findet am 6. Mai 2017 statt.





entbehren müssen, weil sie in Sachen Feuerwehr zu tun haben. Danke aber auch an Nachbarn, Freunde, Gönner, Unterstützer und "Sympathisanten".

Zum Dank hatte "Festwirt" Christoph Staudinger mit seiner Crew Grillhendl (Kreuzer's Grillhendl) vorbereitet. Das Team vom Kramer z' Neudorf füllte die Gläser der Durstigen. Rund um das kulinarische Dankeschön gab es einen Abend lang Gelegenheit zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch, zum Plaudern und gemütlich Beisammensitzen.

Unter die zahlreichen Gäste, die die zum Festsaal umfunktionierte Fahrzeughalle bis auf den letzten Platz füllten, hatten sich auch Vizebürgermeister Karl Haas, GV Gerald Spalt und Neo-60er Franz Dorner mit Gattin Marianne gesellt.

Dass sich an den Dank die Bitte knüpfte, auch weiterhin so geschlossen hinter ihrer Feuerwehr zu stehen, liegt auf der Hand: Denn unsere Aufgaben werden mit Sicherheit auch in Zukunft nicht weniger werden...

Optimales Frühschoppenwetter schickte uns der Himmel am 3. Juli, und so wurde unser Feuerwehrhaus samt Festzelt regelrecht gestürmt.

Bei einer großen Schar an Regauerinnen und Regauern blieb die heimische Küche an diesem Tag kalt – gab es doch bei der freiwilligen Feuerwehr die verlockende und bewährte Gelegenheit, sich bekochen und bewirten zu lassen. Unsere Küchen-Mannschaft „zauberte“ Speisen vom Feinsten auf die Teller und ließ die Gäste nicht lange auf ihr Mittagessen warten, während die Kellner herumschwirrten und die dazu gehörigen Getränke servierten. Zithern Lois und Roland sorgten für die musikalische Untermalung, und so erstreckte sich der Frühschoppen für die Ausdauerndsten bis in die frühen Abendstunden.

Zum Vormerken: Der nächste Kirtag Frühschoppen steigt am 2. Juli 2017.

Ein Abend im Zeichen des Wortes "Dankeschön"

Laut und vernehmlich "Danke" zu sagen, das hat bei der FF Regau schon Tradition. Und so nützte Kommandant Ernst Staudinger auch 2016 die Gelegenheit, einer großen Gästeschar im Feuerwehrhaus Dankeschön zu sagen: Zuallererst natürlich allen Kameradinnen und Kameraden, aber auch ihren Partnern und Kindern, die Väter, Ehemänner und andere Familienangehörige oft

WERBUNG

THOMAS HASLINGER
STEUERBERATER & WIRTSCHAFTSTREUHÄNDER
Mehr als **klassische** Steuerberatung

Unsere **Leistungen** im Überblick

- Abschlussstellung
- Buchhaltung und Personalverrechnung
- Unternehmensberatung & Unternehmensbewertung
- Steuerberatung
- Gründungsberatung & Businessplan
- Wirtschaftsprüfer

leistbare Steuerberatung



+43 (0) 699 11 622 354
office@th-steuerberatung.at
www.th-steuerberatung.at
A-4844 Regau

Spendenabsetzbarkeit ab 1. 1. 2017

Noch weniger Aufwand für Spender

Aufgrund einer Neuregelung der Spendenabsetzbarkeit durch das Finanzministerium ergeben sich folgende Änderungen:

Seit 1. Jänner 2017 werden die von Ihnen geleisteten Beträge automatisch in Ihrer Arbeitnehmer-Veranlagung berücksichtigt und sind somit steuerlich absetzbar, wenn Sie uns Ihren Vor- und Zunamen sowie Ihr Geburtsdatum bekannt geben. Wichtig ist, dass die Daten korrekt sind - insbesondere, dass die Schreibweise Ihres Namens mit jener in Ihrem Meldezettel übereinstimmt.

Das heißt, Sie brauchen Ihre Spendenbestätigung nicht mehr aufzuheben und sich nicht mehr um die Eintragung Ihrer Spenden in Ihre (Arbeitnehmer/innen)Veranlagung zu kümmern, wenn Sie Ihre Spende steuerlich absetzen möchten.

Diesen Service übernehmen nun wir für Sie!!

Sie geben bei der Haussammlung unseren Kameraden einfach bekannt, ob Sie Ihre Spende steuerlich absetzen möchten. Wie bisher wird dafür eine Bestätigung ausgestellt. Wichtig ist dabei, dass Ihr Name und Ihr Geburtsdatum richtig erfasst werden.

Diese Bestätigungen werden von uns gesammelt und dann über Finanz-Online zur Veranlagung gemeldet.

Wenn Sie mittels Erlagschein spenden, verwenden Sie bitte die neuen speziellen Spendenerlagscheine, mit denen Sie die erforderlichen Daten – den Vor- und Zunamen sowie das Geburtsdatum – bekannt geben können (se. Foto).

BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank		Kann bei halb EU/
Geburtsdatum, Vor- und Nachname werden sicher Arbeitnehmerveranlagung benötigt.		
Geburtsdatum	Name Vor- und Nachname	
23.07.56	MAXIMILIA	
Aktionscode	PLZ	Adresse Ort, Anst.
	X	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn		

WERBUNG



Vital Frühstück

täglich von 07:00 - 10:00

Mittagsbuffet

täglich von 11:45 - 14:00

Chill Out

täglich von 16:00 bis 19:00



NEUERÖFFNUNG
im Regau-Vital
(Nähe Starmovie Regau)

[fb.com/VitalBistro](https://www.facebook.com/VitalBistro)

ASAUK

DAS GRÖSSTE GLASFASERNETZ

IN IHRER NÄHE



IN VÖCKLABRUCK



IN ATTNANG-PUCHHEIM



IN REGAU



IN TIMELKAM

WIR SCHENKEN IHNEN

- ANMELDEGEBÜHR

- AKTIVIERUNGSGEBÜHR

- GEBÜHR FÜR DIE ERSTEN 3 MONATE

0,00 € *

* AKTION gültig bis 31.12.2016 für alle INTERNET-Produkte, gültig für Neukundenverträge oder Tarif-Upgrades.

07672 / 22 302

ASAUK.AT